

319/2005

Stuttgart, den 28.10.05

zu lsw 7319: Bundesstraßen 10 und 35 besonders von Mautflüchtlingen betroffen

Boris Palmer: Maut-Ausweichverkehr lässt sich schon heute unterbinden

Land muss endlich tätig werden

Der verkehrspolitische Sprecher der Grünen im Stuttgarter Landtag Boris Palmer forderte die Landesregierung auf, endlich gegen den Maut-Ausweichverkehr auf Bundesstraßen vorzugehen. Palmer: "In den Nachbarländern Rheinland-Pfalz und Hessen wurde bereits vor Monaten gehandelt und den Mautflüchtlingen auf ganzen Bundesstraßen Fahrverbot erteilt. In Baden-Württemberg sagt man dagegen immer nur, was nicht geht. Die Anwohnerinnen und Anwohner der betroffenen Straßen haben ein Recht darauf, dass die Landesregierung zügig Maßnahmen ergreift."

Die Spielräume, LKW-Fahrverbote zu erlassen, wurden erst kürzlich erweitert. „Die Zahlen der Landesregierung zeigen eindeutig: die Zeit des Abwartens ist vorbei, jetzt ist Handeln angesagt“, so Palmer. Dass bisher nichts geschah kann nicht an der Rechtslage liegen, wie Rheinland-Pfalz zeige, so Palmer. Fahrverbote sind möglich, in Baden-Württemberg fehlt es nur am Willen zur Umsetzung. In Enzweihingen an der B 10, einer der besonders betroffenen Straßen, ist die Ortsdurchfahrt besonders eng und überlastet. „Enzweihingen bietet sich exemplarisch für ein LKW-Durchfahrtsverbot an. Hier werden ohne Zweifel alle Voraussetzungen für ein Fahrverbot erfüllt. Ich hoffe für die Bürgerinnen und Bürger, dass das Land nun endlich tätig wird“, so Palmer.